

**DAS VERFAHREN DER ZUSAMMENARBEIT:
DIE STÄRKUNG DER STELLUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS IM
BESCHLUSSFASSUNGSPROZESS DER GEMEINSCHAFT**

Die zweite Lesung von Entwürfen von Rechtsvorschriften führte natürlich wieder zu dem Punkt, auf den ich immer hinweise, nämlich dass dies wieder eine zweite Phase ist. Wir haben die erste Phase durchlaufen, und wir kommen dann in die Phase, in der eine zweite Lesung bedeutet, dass man sich wahrscheinlich der Kommission annähert, und dies wurde außerordentlich wichtig. Es zeigte meiner Meinung nach sehr deutlich, dass das Parlament eine wichtige Rolle spielte, nicht nur auf Ausschussebene, denn auf meiner Ebene als Präsident gab es das Präsidium, d. h. alle Vizepräsidenten, und dann gab es noch das Erweiterte Präsidium, d. h. die Fraktionsvorsitzenden und die Vizepräsidenten, man hatte also eine Doppelstruktur und oft zwei Sitzungen an einem Tag. Mit der Zeit frustrierte mich dies fürchterlich, weil man alle Angelegenheiten immer zweimal besprechen musste. Normalerweise würde man sich erst mit den Vizepräsidenten treffen. Ich wollte dies sehr gerne vereinfachen. Wenn ich zweieinhalb Jahre mehr Zeit gehabt hätte, hätte ich es getan, aber das ist nicht einfach, weil die Fraktionsvorsitzenden zu Recht beteiligt werden wollen, aber zweimal das Gleiche durchzugehen, war für jeden Präsidenten und das Team, das dies organisieren musste, etwas frustrierend.